

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Löning, Horst Friedrich (Bayreuth), Jan Mücke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 16/6475 –

Bundesliegenschaften auf dem Gebiet des Landes Berlin

Vorbemerkung der Fragesteller

In Berlin gibt es eine große Zahl an Liegenschaften, die dem Bund gehören. Dazu zählen u. a. Liegenschaften, die nach dem Abzug der Alliierten Truppen und dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland in Bundesbesitz übergegangen sind. Eine Vielzahl dieser Liegenschaften steht seit Jahren leer. Ihre zukünftige Nutzung ist häufig unklar und behindert Stadt und Bezirke bei einer vernünftigen Stadtentwicklungspolitik. Zum Teil verfallen wertvolle Liegenschaften. Insgesamt gehen Berlin dadurch Entwicklungspotentiale verloren, und dem Bund entstehen vermeidbare Kosten.

Vorbemerkung der Bundesregierung

a) Verkehrswerte/Kaufpreise:

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bundesanstalt) ist kraft gesetzlicher Bestimmungen zur wirtschaftlichen Verwaltung und Verwertung der ihr übertragenen Liegenschaften verpflichtet. Verkehrswerte, die im Vorfeld von Veräußerungen öffentlich werden, werden vom Markt als künftige Kaufpreise gesehen, präjudizieren damit das Marktgeschehen und können Erlöserwartungen negativ beeinflussen. Auf die objektkonkrete Benennung von Verkehrswerten unveräußerter Liegenschaften wird im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage daher verzichtet.

Soweit im Einzelfall Veräußerungsverhandlungen laufen, haben beide Verhandlungspartner ein schutzwürdiges Interesse an der Wahrung ihrer Geschäftsgeheimnisse. Auch in diesen Fällen wurde daher von der Nennung objektkonkreter Daten zu Verkehrswert oder Kaufpreis abgesehen.

Vergleichbares gilt grundsätzlich auch für abgeschlossene Kaufverträge oder Mietverträge. Soweit Kaufverträge der parlamentarischen Zustimmung bedürfen, wird im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens auf das Erfordernis einer vertraulichen Behandlung hingewiesen.

b) Kommunales Planungsrecht

Konversionsliegenschaften waren für die Dauer ihrer militärischen Nutzung dem kommunalen Planungsrecht entzogen und bedürfen im Zuge der zivilen Umnutzung nach Freigabe in der Regel der bauplanungsrechtlichen Weiterentwicklung. Die Gestaltung der kommunalen Bauleitplanung gehört zum Kernbereich kommunaler Selbstverwaltung und liegt daher in der Verantwortung der jeweiligen Belegenheitsgemeinde (in Berlin des jeweiligen Bezirks) als Trägerin der kommunalen Planungshoheit. Der Grundstückseigentümer Bund oder Bundesanstalt ist an kommunale planungsrechtliche Vorgaben – wie jeder private Grundstückseigentümer auch – gebunden. Ob sich das Verwertungsgeschehen auf Seiten der Bundesanstalt erfolgreich gestaltet, wird daher in hohem Maße von der konstruktiven Mitwirkung des jeweiligen kommunalen Planungsträgers mitbestimmt.

c) Bundesliegenschaften

Soweit mit dem Begriff „Bundesliegenschaften“ auch Liegenschaften erfasst sein sollen, die sich im Eigentum privatrechtlich organisierte Gesellschaften befinden, an denen der Bund mehrheitlich oder als Alleingesellschafter beteiligt ist, wird im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage auf eine Einbeziehung verzichtet. Privatrechtlich organisierte Bundeseinrichtungen wirtschaften in eigener unternehmerischer und finanzieller Verantwortung und unterliegen nicht dem unmittelbaren Weisungsrecht der Bundesregierung.

1. Welche Liegenschaften aus den ehemaligen Alliiertenbeständen besitzt der Bund auf dem Gebiet des Landes Berlin (bitte mit Adressangabe, Flächenangabe und geschätztem Verkehrswert)?

Im Eigentum der Bundesanstalt befinden sich derzeit folgende ehemals von den Alliierten Streitkräften genutzte Liegenschaften:

a) 3 499 Wohneinheiten (WE), hiervon

- 297 Einfamilienhäuser,
- 2 WE im Zweifamilienhaus,
- 3 200 WE in Mehrfamilienhäusern.

b) Der nicht wohngenutzte Liegenschaftsbestand beläuft sich auf rund 148 ha.

Zu Adress- und Flächenangaben siehe Anlage 1 (Wohnliegenschaften) und Anlage 2 (sonstige Liegenschaften), zu den Verkehrswerten siehe Vorbemerkung.

Im Ressortvermögen des Bundesministeriums der Verteidigung befinden sich aus ehemaligen Alliiertenbeständen in Berlin derzeit folgende sieben Liegenschaften:

- | | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|----------------------|
| – Julius-Leber-Kaserne | Kurt-Schumacher-Damm 41 | rund 90 ha, |
| – Radareinrichtung | Columbiadamms Flugplatz
Tempelhof | 532 m ² , |
| – Bluecher-Kaserne | Sakrower Landstraße 100 | rund 44 ha, |
| – General-Steinhoff-Kaserne | Kladower Damm 182–222 | rund 186 ha, |
| – Bürogebäude Berlin | Stauffenbergstraße 18 | rund 0,6 ha, |
| – Flughafen Tegel | Avenue Jean Mermoz | rund 49 ha, |
| – Standortschießanlage | Bernauer Straße 171 | rund 17 ha. |

2. Welche der in der Antwort zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 15/875 genannten Liegenschaften wurden seitdem mit welchem Erlös veräußert?

Folgende Liegenschaften wurden vom 1. April 2003 bis 30. September 2007 veräußert:

- a) 2 320 WE, hiervon
- 235 Einfamilienhäuser,
 - 6 WE in Zweifamilienhäusern,
 - 2 079 WE in Mehrfamilienhäusern (Siedlung Hüttenweg, Teile der Siedlung Düppel in Berlin-Zehlendorf, der Bereich nördlich der Heerstraße in Berlin-Charlottenburg sowie die Cité Joffre am Kurt-Schumacher-Damm in Berlin-Wedding u. a.).
- b) Liegenschaften, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden: ca. 47 ha; insbesondere
- Robert-W.-Kempner-Straße 3–5 (ehemaliger Dahlemer Weg 40–44),
 - Finckensteinallee 85–87 (ehemalige Andrews Kaserne),
 - Goerzallee 190–238 (ehemalige McNair-Kaserne),
 - Wohnbauflächen der Landstadt Gatow,
 - Straßenland in Zehlendorf und Spandau.

Zu Adress- und Flächenangaben siehe Anlage 1 (Wohnliegenschaften) und Anlage 2 (sonstige Liegenschaften). Zum Verkaufserlös wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

3. Welche Liegenschaften aus Beständen der ehemaligen DDR besitzt der Bund auf dem Gebiet des Landes Berlin (bitte mit Adressangabe, Flächenangabe und geschätztem Verkehrswert)?

Der Bund besitzt derzeit im Land Berlin folgende, aufgrund des Einigungsvertrages zugeordnete Liegenschaften (vorbehaltlich neuer und rückwirkender Zuordnungen):

- a) Verwaltungsvermögen (Bundesvermögen):
- 72 Gewerbeliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 66 ha,
 - 52 Büroliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 30,5 ha,
 - 91 Wohnliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 17,8 ha und einem Bestand von 2 145 Wohnungen,
 - 218 sonstige Liegenschaften (insbesondere Freiflächen) mit einer Größe von insgesamt rund 97 ha;
- b) Finanzvermögen (in Treuhandverwaltung des Bundes):
- 49 Gewerbeliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 15 ha,
 - 1 Büroliegenschaft mit einer Größe von rund 0,5 ha,
 - 3 Wohnliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 0,2 ha und einem Bestand von 3 Wohnungen,
 - 89 sonstige Liegenschaften (insbesondere Freiflächen) mit einer Größe von insgesamt rund 34 ha.

Die in der Fragestellung erbetene objektbezogene Darstellung weicht von der bei der Bundesanstalt vorhandenen Datenstruktur ab und ist daher ohne zeitaufwändige Recherche nicht möglich.

4. Welche der in der Antwort zu Frage 2 auf Bundestagsdrucksache 15/875 genannten Liegenschaften wurden seitdem mit welchem Erlös veräußert?

Die relevanten Liegenschaften sind von den Antworten zu Fragen 2 und 13 umfaßt.

5. Welche Liegenschaften, die vor dem Regierungsumzug von Bundesbehörden genutzt wurden, besitzt der Bund auf dem Gebiet des Landes Berlin (bitte mit Adressangabe, Flächenangabe und geschätztem Verkehrswert)?

Es handelt sich um folgende Liegenschaften (zugleich Gegenstand der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 15/875):

- a) im Eigentum der Bundesanstalt (überwiegend im Einheitlichen Liegenschaftsmanagement – ELM):

– Stresemannstraße 90–102 in Berlin-Kreuzberg	2,1640 ha,
– Gitschiner Straße 97–103 in Berlin-Kreuzberg	2,3589 ha,
– Platz der Luftbrücke 1–3 in Berlin-Tempelhof	3,7151 ha,
– Reichpietschufer 74–76 in Berlin-Tiergarten	6,3029 ha,
– Ludwigkirchplatz 3–4 in Berlin-Wilmersdorf	0,7250 ha,
– Fehrbelliner Platz 3 in Berlin-Wilmersdorf	1,0069 ha,
– Fasanenstraße 87 in Berlin-Charlottenburg	2,6029 ha,
– Kladower Damm 299 in Berlin-Spandau	3,9961 ha;

- b) dauerhaft abgegeben an andere Bundesressorts (Ressortvermögen):

– Mauerstraße 45–53 in Berlin-Mitte (Bundesministerium für Gesundheit),
– Am Werderschen Markt/Kurstraße in Berlin-Mitte (Auswärtiges Amt),
– Invalidenstraße 44 in Berlin-Mitte (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung),
– Halbinsel Reiherwerder in Berlin-Reinickendorf (Auswärtiges Amt);

- c) im Ressortvermögen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (vor und nach dem Regierungsumzug):

– Krausenstraße 17–20.

6. Welche der in der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 15/875 genannten Liegenschaften wurden seitdem mit welchem Erlös veräußert?

Folgende Liegenschaften, die vor dem Regierungsumzug von Bundesbehörden genutzt wurden und Gegenstand der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 15/875 waren, wurden veräußert:

– Hardenbergstraße 31 in Berlin-Charlottenburg,
– Witzlebenstraße 3–4 in Berlin-Wilmersdorf,
– Kurfürstenstraße 87 in Berlin-Tiergarten.

Die Erlöse sind in den als Antwort zu Frage 13 genannten Beträgen enthalten.

7. Welche weiteren Liegenschaften besitzt der Bund auf dem Gebiet des Landes Berlin (bitte mit Adressangabe, Flächenangabe und geschätztem Verkehrswert)?

Neben den Liegenschaften, die von Frage 1 (aus dem Bestand der ehemaligen alliierten Streitkräfte), von Frage 3 (aus dem Bestand der ehemaligen DDR) und von Frage 5 (Liegenschaften, die vor dem Regierungsumzug von Bundesbehörden genutzt wurden) umfasst sind, befinden sich folgende Liegenschaften im Bestand der Bundesanstalt:

- 195 Wohnliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 40 ha (976 Wohnungen),
- 15 Büroliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 19 ha,
- 43 Gewerbeliegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 81 ha,
- 75 übrige Liegenschaften mit einer Größe von insgesamt rund 854 ha, hiervon:
 - rund 507 ha Flächen der Flughäfen Tegel und Tempelhof,
 - rund 235 ha Forstflächen,
 - rund 47 ha Kleingärten und Erholungsflächen,
 - rund 65 ha sonstige Liegenschaften, insbesondere Freiflächen.

Die in der Fragestellung erbetene objektkonkrete Differenzierung weicht von der bei der Bundesanstalt vorhandenen Datenstruktur ab und ist daher ohne zeitaufwendige Recherche nicht möglich; zum Verkehrswert siehe Vorbemerkung.

8. Welche Liegenschaften hat der Bund seit dem Jahr 2000 auf dem Gebiet des Landes Berlin erworben (detailliert nach Objekt)?

Seit dem Jahr 2000 wurden von der früheren Bundesvermögensverwaltung seit 1. Januar 2005 von der Bundesanstalt für Bundeszwecke (überwiegend Deutscher Bundestag und oberste Bundesbehörden) folgende Liegenschaften erworben:

- Berlin-Mitte, Mohrenstraße 36/37,
- Berlin-Mitte, Schiffbauerdamm 29,
- Berlin-Mitte, Französische Straße 60/61,
- Berlin-Mitte, Neumannsgasse 2,
- Berlin-Mitte, Luisenstraße 31b,
- Berlin-Tiergarten, Alt-Moabit 139/142,
- Berlin-Mitte, Schiffbauerdamm 21,
- Berlin-Mitte, Mohrenstraße 6,
- Berlin-Mitte, Teil der ehemaligen Ministergärten (Mahnmal),
- Berlin-Mitte, Oberwasserstraße 13/Kreuzstraße 21,
- Berlin-Mitte, Kapelle-Ufer 1,
- Berlin-Mitte, Oberwasserstraße 11–12/Kreuzstraße 1–2,
- Berlin-Mitte, Behrenstraße 55–57,
- Berlin-Mitte, Leipziger Straße 2,
- Berlin-Mitte, Chausseestraße 85,

- Berlin-Mitte, Chausseestraße 87,
- Berlin-Mitte, Jägerstraße 10/11 und Taubenstraße 46,
- Berlin-Mitte, Luisenstraße 20,
- Berlin-Mitte, Luisenstraße 29/30,
- Berlin-Mitte, Schiffbauerdamm 26–28 (Ablösungsvereinbarung mit Wertheim Erben),
- Berlin-Mitte, Otto von Bismarckallee 2,
- Berlin-Mitte, Paul-Löbe-Haus,
- Berlin-Mitte, Luisenstraße 22a.

9. Wie hoch waren die Kosten des Erwerbs dieser Liegenschaften (detailliert nach Objekt)?

Für den Erwerb wurde ein Gesamtbetrag von rund 168,58 Mio. Euro aufgewendet. Die objektkonkret erbetene Darstellung weicht von der bei der Bundesanstalt vorhandenen Datenstruktur ab und ist daher ohne zeitaufwändige Recherche nicht möglich.

10. Welche Liegenschaften des Bundes in Berlin sind derzeit ungenutzt?

Derzeit (Stichtag: 1. November 2007) sind in Berlin aus dem Bestand der Bundesanstalt insgesamt 64 Wohn-, Gewerbe- und Büroliegenschaften, überwiegend veräußerungs- und herrichtungsbedingt, ungenutzt. Im Einzelnen:

- 35 Wohnliegenschaften, vornehmlich Einfamilienhäuser, von denen die ganz überwiegende Zahl zur Veräußerung vorgesehen ist,
- 14 Gewerbeliegenschaften mit einer Gebäudenutzfläche von insgesamt rund 17 000 m², die überwiegend nur für Zwecke Dienstleistungen/Lager/Verkauf nutzbar sind,
- 15 Büroliegenschaften, die überwiegend zum Verkauf vorgesehen sind bzw. für Bundeszwecke hergerichtet werden.

Darüber hinaus sind weitere Liegenschaften (hauptsächlich Freiflächen) mit einer Gesamtgröße von rund 65 ha ohne Verwendung. Ungefähr 28 ha davon werden sukzessive als Bauland veräußert, die übrigen Flächen (Grünflächen, Ödland, Flächen ohne bauliche Ausweisung) sind aufgrund ihrer Lage oder Beschaffenheit nicht nutzbar.

11. Welche jährlichen Kosten für die Bewirtschaftung (Heizung, Elektrizität, Reinigung etc.) und Bewachung entstehen dem Bund für ungenutzte Liegenschaften (detaillierte Aufschlüsselung der Kosten nach Objekt und Jahr)?

Zu Lasten der Bundesanstalt fallen für den genannten Zweck durchschnittlich folgende Kosten an:

- 1 650 000 Euro/Jahr Bewirtschaftungskosten,
- 350 000 Euro/Jahr Heizkosten,
- 12 000 Euro/Jahr Bewachungskosten.

16. Welche Pläne hat die Bundesregierung mit dem ehemaligen Kasernengelände an der Grenadierstraße (Berlin-Spandau)?

Die Liegenschaft Grenadierstraße soll verkauft werden und wurde zu diesem Zweck in die Verkaufsplanung für das Jahr 2008 aufgenommen.

17. Aus welchen Gründen erhalten die auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in der Grenadierstraße tätigen Gewerbetreibenden lediglich vierteljährlich befristete Mietverträge?

Die Bundesanstalt schließt zurzeit unbefristete Mietverträge ab, in denen die für Gewerbemietverträge gesetzlich zugelassene Kündigungsfrist von drei Monaten aufgenommen ist. Einem neuen Eigentümer soll es nach Erwerb möglich sein, die Liegenschaft in einem überschaubaren Zeitraum für eigene Zwecke verfügbar zu machen. Eine längere mietvertragliche Bindung würde die Veräußerungschancen beeinträchtigen.

18. Welche Pläne hat die Bundesregierung mit dem ehemaligen Kasernengelände Neuendorfer Straße 64 – 69 in Berlin-Spandau?

Es handelt sich um ehemaliges Reichsvermögen, das von Berlin als „Rückfallvermögen“ nach dem Reichsvermögensgesetz beansprucht wird. Gegen eine Eigentumsumschreibung im Grundbuch legt das Land Berlin – regelmäßig – Widerspruch ein. Der Ausgang der von Berlin beim Bundesverfassungsgericht beantragten abstrakten Normenkontrolle in Bezug auf das Reichsvermögensgesetz ist abzuwarten. Insofern ist ungewiss, ob die Liegenschaft langfristig bei der Bundesanstalt verbleiben wird.

Unbeschadet dessen strebt die Bundesanstalt an, die Liegenschaft mittelfristig zu verkaufen, vorausgesetzt das Areal kann parzelliert und die Erschließungssituation entsprechend angepasst werden.

19. Welche Gebäude auf dem Gelände der Neuendorfer Straße 64 – 69 sind derzeit nicht vermietet?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen drei Gebäude leer (ehemalige Lehrlingswerkstatt, Halle 8 und ehemaliges Schwesternwohnheim).

20. Hat die Bundesregierung mit den Mietern der Neuendorfer Straße 64 – 69 unbefristete Mietverträge abgeschlossen?

Ja. Diese enthalten die für Gewerbemietverträge gesetzlich zugelassene Kündigungsfrist von drei Monaten.

21. Wenn nein, über welche Zeitspannen sind die Mietverträge im Einzelnen befristet, und welche sachlichen Gründe sprechen für eine Befristung der Mietverträge?

Siehe Antwort zu Frage 20.

22. Aus welchen sachlichen Erwägungen hält die Bundesregierung die derzeit geltenden Mietkonditionen für die Anmietung der Bruno-Gehrke-Halle, Neuendorfer Straße 67 (Berlin-Spandau), für angemessen?

Es handelt sich um die von der Bundesanstalt ermittelte ortsübliche Miete.

23. Steht das Gebäude der Bruno-Gehrke-Halle unter Denkmalschutz?

Ja

24. Plant die Bundesregierung, die Halle zu sanieren?

Aufgrund der streitigen Eigentums- und Verwertungsfrage ist eine Sanierung der Halle nicht vorgesehen.

25. Wie bewertet die Bundesregierung den baulichen Zustand der Gebäude auf dem Gelände Neuendorfer Straße 64 – 69?

Der bauliche Zustand ist aufgrund des Alters der Gebäude und des aufgelaufenen Instandhaltungsstaus als nicht gut zu bewerten.

26. Welche Planungen hat die Bundesregierung mit den Gebäuden Flankenschanze 42 – 46 und Hohenzollernring 14 – 16 (ehem. Beseler Kaserne)?

Für die gesamte Liegenschaft Flankenschanze wird die Veräußerung angestrebt. Teile der Liegenschaft sind jedoch durch einen aus der Zeit der militärischen Nutzung stammenden Umweltschaden belastet, wodurch die Verwertung erschwert ist.

Im Rahmen von Sofortmaßnahmen wurden akute Gefahrenstellen beseitigt. Nunmehr soll die Sanierung erfolgen. Dabei wird auch geprüft, ob die Liegenschaft an die Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH (GESA) veräußert werden kann. Die GESA hat im Zuständigkeitsbereich der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben zahlreiche Liegenschaften saniert und entwickelt.

Für den unbelasteten nördlichen Bereich der Liegenschaft, der vom Bezirksamt Spandau als Schule genutzt wird, besteht Kaufinteresse des Bezirks.

27. Gibt es bereits einen Nachmieter für die Liegenschaften Hohenzollernring 15/16 und Flankenschanze 46 für die Zeit nach dem Auszug der Stellen des Bezirksamts Spandau?

Nein. Das Bezirksamt Spandau nutzt die ihm im südlichen Teil der Liegenschaft überlassenen Gebäude weiterhin. Der mit der Bundesanstalt bestehende Mietvertrag ist nicht gekündigt.

28. Wenn ja, an wen werden diese Liegenschaften vermietet bzw. verkauft?

Siehe Antworten zu den Fragen 26 und 27.

29. Wenn nein, woran sind bisherige Verhandlungen gescheitert, welche Unterhaltskosten werden für den Bund infolge des Leerstandes voraussichtlich monatlich anfallen, und was unternimmt die Bundesregierung, um einen künftigen Leerstand der Liegenschaften zu vermeiden?

Würde das Bezirksamt die bislang genutzten Gebäude räumen und diese leer stehen lassen, entstünden der Bundesanstalt monatlich Kosten in Höhe von ca. 2 300 Euro (Straßenreinigung, Grundsteuer, Entwässerung, Niederschlagswasser, Winterdienst). Im Übrigen siehe die Antworten zu den Fragen 26 und 27.

30. Wer kümmert sich um Unterhalt und Pflege des Areals der ehemaligen Beseler Kaserne?

Unterhalt und Pflege obliegen der Bundesanstalt, Sparte Facility Management, Hauptstelle Berlin.

31. Inwiefern ist der Bund für die Instandhaltung der Liegenschaften Flankenstraße 42 – 46 und Hohenzollernring 14 – 16 verantwortlich?

Die Instandhaltung obliegt der Bundesanstalt als Grundstückseigentünerin.

32. Hat die Bundesregierung Kenntnis über einen LKW-Handel auf der Freifläche zwischen den Liegenschaften Hohenzollernring 15/16 und Hohenzollernring 14/14a/14b?

Für diese Fläche besteht ein Mietvertrag mit der Bundesanstalt.

33. Wenn ja, welche Vertragslaufzeit hat der Mietvertrag zwischen dem LKW-Händler und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)?

Es wurde ein unbefristeter Mietvertrag geschlossen; die für Gewerbemietverträge gesetzlich zugelassene Kündigungsfrist beträgt drei Monate.

34. Was unternimmt die Bundesregierung gegen einen weiteren Leerstand der Liegenschaft Hohenzollernring 14/14a/14b?

Im Hinblick auf die geplante Veräußerung der Liegenschaft ist eine Vermietung nicht vorgesehen.

35. Welche Kosten sind bisher durch den Leerstand der Liegenschaft Hohenzollernring 14/14a/14b entstanden?

Durch den Leerstand sind im Zeitraum 1. August 2005 bis 30. Oktober 2007 Kosten von insgesamt 4 160 Euro entstanden (Grundsteuer, Versicherung, Straßenreinigung und Winterdienst).

36. Welche zum Bestand der BImA zählenden Gebäude und Flächen der ehemaligen Smuts Kaserne, Wilhelmstraße 25 – 30, stehen derzeit leer?

Es stehen die Gebäude 14, 33, 36 (Sporthalle), die Tankstelle und die Bunkeranlage 46 leer; außerdem ist das Sportplatzgelände ungenutzt.

37. In wessen Zuständigkeit liegt die Bewirtschaftung des Geländes der ehem. Smuts-Kaserne?

Die Zuständigkeit liegt bei der Bundesanstalt, Sparte Facility Management, Hauptstelle Berlin.

38. Welches Konzept hat die Bundesregierung zur Nutzung der Liegenschaft Wilhelmstraße 25 – 30 (ehem. Smuts-Kaserne)?

Es handelt sich um ehemaliges Reichsvermögen, das von Berlin als „Rückfallvermögen“ nach dem Reichsvermögensgesetz beansprucht wird. Gegen eine Eigentumsumschreibung im Grundbuch legt das Land Berlin – regelmäßig – Widerspruch ein. Der Ausgang der von Berlin beim Bundesverfassungsgericht beantragten abstrakten Normenkontrolle in Bezug auf das Reichsvermögensgesetz ist abzuwarten. Insofern ist ungewiss, ob die Liegenschaft langfristig bei der Bundesanstalt verbleiben wird.

Unbeschadet dessen strebt die Bundesanstalt an, die Liegenschaft mittelfristig zu verkaufen, vorausgesetzt das Areal kann parzelliert und die Erschließungssituation entsprechend angepasst werden.

39. Welche sachlichen Gründe sprechen dagegen, der TÜDESB Privatschule, Mieter der Bundesliegenschaft Wilhelmstraße 25 – 30 (Berlin-Spandau), die angrenzende Turnhalle ebenfalls zu vermieten?

An den Sporthallen und dem Sportplatz bestand bislang Bundesbedarf (Bundeszollverwaltung). Seit Ende September 2007 zeichnet sich ab, dass dieser Bedarf anderweitig gedeckt werden kann, sodass eine Vermietung an Dritte nunmehr grundsätzlich in Betracht kommt. Erste Gespräche der Bundesanstalt mit dem TÜDESB Bildungsinstitut Berlin Brandenburg e. V. über die Konditionen eines Mietvertrages haben stattgefunden.

40. Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit die TÜDESB Privatschule die angrenzende Sporthalle und den vor der Schule befindlichen Rasenplatz nutzen darf?

Siehe Antwort zu Frage 39.

41. Welche Gründe sprechen dagegen, der TÜDESB Privatschule die Liegenschaften Schmidt-Knobelsdorf-Straße 32/33/34 bzw. 54/55/56/59 zu vermieten, damit die Schule einen ihrer gestiegenen Schülerzahl entsprechend angemessenes Gebäude nutzen kann?

Mit dem TÜDESB Bildungsinstitut Berlin Brandenburg e. V. bestand seit 15. August 2001 ein gewerblicher Mietvertrag für das Gebäude 50 auf der Liegenschaft Schmidt-Knobelsdorf-Straße 31. Diesen Vertrag hat der Mieter gekündigt und die Räume am 20. Oktober 2006 zurückgegeben.

Wenn nunmehr Interesse an der Anmietung von Räumen in anderen Gebäuden der Liegenschaft besteht, wird die Bundesanstalt mit der Privatschule und mit anderen vorhandenen Bewerbern Gespräche über die Konditionen eines möglichen Mietvertrages führen.

42. Welche sachlichen Gründe sprechen dagegen, der TÜDESB Privatschule die in Bundesbesitz befindliche Sporthalle in der Schmidt-Knobelsdorf-Straße noch in diesem Jahr zu vermieten?

Keine. Siehe Antwort zu Frage 39.

43. Wie hoch schätzt die Bundesregierung den Verkehrswert der Liegenschaft Kladower Damm 299 (ehemals Deutscher Entwicklungsdienst)?

Die im Verkaufsexposé genannte (Mindest-)Kaufpreiserwartung liegt bei 1,7 Mio. Euro.

44. Wie viele Interessenten haben bisher Kontakt mit der BImA aufgenommen, um die Liegenschaft Kladower Damm 299 zu kaufen oder anzumieten?

Es lagen Angebote von fünf Kaufinteressenten vor.

45. Woran ist die vorgesehene Veräußerung der Liegenschaft Kladower Damm 299 bisher gescheitert?

Die Nutzungsvorstellungen der Interessenten standen nicht im Einklang mit der Bauleitplanung des zuständigen Bezirks. Die Interessenten zogen sich daher zurück.

46. Welche Nutzung sieht die Bundesregierung für die Liegenschaft Kladower Damm 299 zukünftig vor?

Die Liegenschaft wird in Kürze erneut öffentlich zum Verkauf angeboten werden.

47. Was unternimmt die Bundesregierung dagegen, dass sich die Liegenschaft Kladower Damm 299 zu einem wilden Jugendtreff entwickelt hat?

Zusätzlich zu den regelmäßigen Kontrollgängen des Hausmeisters wurde die Berliner Polizei von der Bundesanstalt gebeten, eine verstärkte Bestreifung durchzuführen.

48. Trifft es zu, dass die Gebäude der Kladower Straße mehrfach Gegenstand von Vandalismus geworden sind?

Bei mehreren Einbrüchen wurden in diesem Jahr Kupferleitungen abgebaut und entwendet.

49. Wenn ja, welche Maßnahmen unternimmt die Bundesregierung, um weitere Beschädigungen der Gebäude zu verhindern, und welche Kosten sind dem Bund durch die Beschädigungen entstanden?

Die Gebäude werden gesichert, indem zerbrochene Fensterscheiben mit Holzplatten versehen werden. Durch Sachschäden sind Kosten in Höhe von insgesamt rund 31 500 Euro entstanden.

50. In welchem Zeitrahmen wird die Bebauung der Landstadt Gatow voraussichtlich abgeschlossen sein?

Die einzelnen Grundstücke wurden unbebaut verkauft. Auf die Bauabsichten von Käufern hat die Bundesanstalt keinen Einfluss.

51. Wie hoch sind die Grundstückspreise auf dem Gebiet der Landstadt Gatow im Vergleich zum Bodenrichtwert?

Die Bundesanstalt verkauft die Einzelparzellen in aller Regel zum Bodenrichtwert, der derzeit bei 170 Euro/m² liegt.

52. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der verkauften Flächen der Landstadt Gatow an der gesamten Verkaufsfläche?

Der prozentuale Anteil der verkauften Flächen an der gesamten Verkaufsfläche Landstadt Gatow beträgt gegenwärtig 43 Prozent. Der weitere Verwertungsfortschritt hängt von der Marktlage ab.

53. Welche Kosten würden dem Bund nach Einstellung des Flugbetriebs auf dem Flughafen Tempelhof entstehen, wenn die teilweise unter Denkmalschutz stehenden Liegenschaften von der Berliner Flughafen Gesellschaft mbH (BFG) an den Bund und an das Land Berlin zurückgegeben werden?

Die Kosten sind abhängig vom Auslastungsgrad, d. h. der entgeltlichen Nutzung (Miete, Pacht) vorhandener Büro- und Gewerbeflächen. Bei einem nach Schließung noch bestehenden Auslastungsgrad von rund 40 Prozent nutzbarer Flächen wird ein von Mieteinnahmen nicht gedeckter Saldo von rund 5 Mio. Euro jährlich entstehen.

54. Welches Konzept hat der Bund für die zukünftige Nutzung der in seinem Eigentum stehenden Liegenschaften des Flughafens Tempelhof, wenn diese wie geplant von der BFG im November 2008 an den Bund zurückgegeben werden?

Der Bund führt mit Berlin Gespräche über die Frage einer Anschlussnutzung der Liegenschaft „Flughafen Tempelhof“. Dabei ist auch ein Erwerb des im Eigentum der Bundesanstalt befindlichen Anteils durch das Land Berlin oder durch Dritte denkbar. Die Gespräche dauern noch an.

55. Welche Maßnahmen plant der Bund, um die Vermietbarkeit der Flächen des Flughafens Tempelhof zu verbessern?

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit sind abhängig von der Art der nachgefragten Zwischennutzungen. Die Vermietbarkeit wird allein dadurch erleichtert werden, dass mit Einstellung des Flugbetriebs der Sicherheitsbereich entfällt, der zurzeit einzelne Gebäudeteile hermetisch abtrennt.

56. Inwiefern teilt die Bundesregierung die Ansicht, dass sich die Liegenschaften des Flughafens Tempelhof unter der Voraussetzung der Möglichkeit eines weiteren Flugbetriebs besser vermarkten lassen, wie sie u. a. vom Chef der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Dirk Kühnau, geäußert wurde (Tagesspiegel vom 15. Februar 2007)?

Bei Fortführung des Flugbetriebs in eingeschränktem Umfang (z. B. als Sonderflugplatz) würde die Liegenschaft über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen, das ihre Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Büro- oder Gewerbeimmobilien, speziell am Markt Berlin mit einem derzeit hohen Leerstand an Büroimmobilien, erheblich stärken würde. In Verbindung mit hochwertiger gewerblicher Nutzung könnte das in der Liegenschaft enthaltene Wertschöpfungspotential optimal genutzt werden.

Ob die fliegerische Nutzung in Tempelhof fortgeführt oder aufgegeben wird, ist jedoch eine raumordnungsrechtliche und fachplanerische Entscheidung, die den zuständigen Landesbehörden obliegt.

57. Wie groß ist der Unterschied im Verkehrswert der Bundesliegenschaften des Flughafens Tempelhof mit bzw. ohne Flugbetrieb?

Die Aufrechterhaltung eines eingeschränkten Flugbetriebs würde sich voraussichtlich erheblich Wert steigernd auswirken. Mangels Marktabfrage und aufgrund der gegebenen bauplanungsrechtlichen Situation kann eine Größenordnung jedoch nicht fundiert ermittelt werden.

58. Welches Entwicklungskonzept hat die Bundesregierung für den Mariendorfer Hafen?

Eigentümer der Liegenschaft sind nach Ermittlung der Bundesanstalt die Berliner Gaswerke AG.

59. Welche Konzepte hat die Bundesregierung für die Bundesliegenschaften in Duden- und nördlicher Manfred-von-Richthofen-Straße (Berlin-Tempelhof)?

Mit Ausnahme eines Gebäudes hat die Bundesanstalt das Areal im Jahr 2006 veräußert. Das verbliebene Gebäude (Manfred-von-Richthofen-Straße 2) soll im Jahr 2008 veräußert werden.

60. Welche Maßnahmen wurden in den vergangenen fünf Jahren oder werden jetzt und in näherer Zukunft in den Gewerbe- und Wohnhäusern des Bundes im Bereich Duden- und Manfred-von-Richthofen-Straße getroffen, um die Leerstandsquoten zu verringern?

Siehe Antwort zu Frage 59.

61. Welche Pläne hat die Bundesregierung für das heutige Konsulat der USA an der Clayallee in Berlin-Dahlem, wenn dieses in die neue Botschaft in Berlin-Mitte umzieht?

Das Konsulat wird von den USA vorerst nicht aufgegeben. Die Bundesanstalt führt derzeit mit den USA Verhandlungen über die Konditionen zur Verlängerung des Mietvertrages.

62. Woran scheiterten Pläne, Teile der Liegenschaften des ehemaligen US-Stützpunkts an der Clayallee an die Freie Universität Berlin zu verkaufen?

Die Freie Universität Berlin hat nach fast zweijährigen Kaufverhandlungen vom Erwerb Abstand genommen, weil eine Einigung über den Kaufpreis nicht erzielt werden konnte. Die Freie Universität Berlin beabsichtigt, ihr Vorhaben auf einer kleineren Liegenschaft in Berlin-Dahlem zu verwirklichen.

63. Wie ist der Stand der Verkaufsbemühungen der Fläche Clayallee 169 – 171 (Truman Plaza)?

Die Liegenschaft wurde im Frühjahr 2007 im Internet öffentlich zum Kauf angeboten. Die Bundesanstalt verhandelt mit dem Meistbietenden.

64. Welche Pläne hat die Bundesregierung für die Liegenschaft Clayallee 172 (American Headquarter)?

Nach Abstimmung der Nutzungsvereinbarung mit den USA steht die verbleibende Restfläche, die für Zwecke des Bundes entbehrlich ist, zum Verkauf.

65. Wie ist der bauliche Zustand der Liegenschaft Clayallee 172?

Der bauliche Zustand ist mittel bis schlecht.

66. Wie hoch ist der Wertverlust der Liegenschaften des ehemaligen US-Stützpunkts an der Clayallee seit dem Abzug der US-Alliierten?

Für die in den 30er Jahren errichteten Gebäude bestand bereits zum Zeitpunkt der Rückgabe durch die US-Streitkräfte ein hoher Sanierungsbedarf. Der Herichtungsumfang des denkmalgeschützten Bereichs ist abhängig von den jeweiligen Anforderungen eines Nachnutzungskonzeptes sowie den Anforderungen des Denkmalschutzes. Der Investitionsbedarf übersteigt im vorliegenden Fall den Sachwert der Gebäude, sodass den Gebäuden kein positiver Wert zugerechnet wird. Insoweit kann nicht von einem Wertverlust seit Freigabe die Rede sein.

Der bei Grund und Boden eingetretene Wertverlust ist marktlagebedingt. Die Bodenrichtwerte, bezogen auf die angrenzende Wohnnutzung, sind seit Ende 1994 von 490 Euro/m² (Stichtag: 31. Dezember 1994) auf 230 Euro/m² (Stichtag: 15. Februar 2007) gefallen, was einem Rückgang von 53 Prozent entspricht.

67. Welche Kosten entstehen jährlich für die Bewachung und bauliche Sicherung der Liegenschaften des ehemaligen US-Stützpunkts an der Clayallee?

Im Jahr 2006 sind für den baulichen Unterhalt auf dem Grundstück Clayallee 170–172 insgesamt rund 135 000 Euro angefallen; davon wurden rund 70 000 Euro für die Fassadensanierung eines noch von der US-Botschaft genutzten Gebäudes im Rahmen der bestehenden vertraglichen Pflichten aufgewandt. Kosten für andere bauliche Sicherungen sowie Bewachungskosten entstehen derzeit nicht.

68. Welche Pläne hat die Bundesregierung für das derzeitige BND-Gebäude in Lichterfelde, Gardeschützenweg 71, wenn der BND nach Berlin-Mitte umzieht?

Sofern für die Liegenschaft kein Anschlussbedarf des Bundes besteht, wird die Veräußerung der Liegenschaft angestrebt.

69. Welche Pläne hat die Bundesregierung mit der Liegenschaft Rue Montesquieu 31 (Cité Foch), insbesondere mit dem Gebäude der ehemaligen Gendarmerie und Botschaft?

Die Flächen werden vom Bezirk in Abstimmung mit der Bundesanstalt als Wohnbauflächen (Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und Reihenhäuser) beplant und danach mittels Bieterverfahren an einen Investor veräußert werden.

70. Welche Pläne hat die Bundesregierung mit dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der französischen Streitkräfte in der Cité Foch, das zuletzt durch den Bundesnachrichtendienst genutzt wurde und nun leer steht?

Wie auch die Rue Montesquieu 31 wird die Fläche des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der französischen Streitkräfte vom Bezirk als Wohnbaufläche beplant und danach am Markt veräußert werden.

71. Wie viele Wohneinheiten in der Cité Foch sind in Bundesbesitz?

Es handelt sich um 469 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern im Eigentum der Bundesanstalt.

72. Wie viele Wohnungen aus dem Bundesbesitz stehen in der Cité Foch derzeit leer?

Im Bestand der Bundesanstalt stehen dort zurzeit 126 Wohnungen leer.

73. Wer ist für die Vermietung der Wohnungen in der Cité Foch zuständig?

Für die Vermietung ist die Bundesanstalt, Sparte Facility Management, Hauptstelle Berlin, zuständig.

74. Wie viele Bundesbedienstete haben im Jahr 2007 Wohnungen in der Cité Foch angemietet?

Im Jahr 2007 haben bisher zwei Bundesbedienstete Wohnungen in der Cité Foch angemietet.

75. Welche Maßnahmen unternimmt die Bundesregierung, um den Wohnungsleerstand in der Cité Foch zu verringern?

Die Bundesanstalt plant folgende Maßnahmen, mit deren Umsetzung teilweise bereits begonnen wurde:

- Wohnumfeldverbesserungen, insbesondere Sanierung der Außenanlagen,
- Überprüfung des Mietzinses,
- finanzielle Anreize bei einer Neuvermietung,
- Verstärkung des Marketings.

76. Gehören Flächen und Gebäude im durch Hermsdorfer Straße, Cyclopedstraße und Packereigraben begrenzten Dreieck dem Bund?

Bei dieser Fläche handelt es sich um die ehemalige „Cité Foch Süd“. Die für Zwecke der französischen Streitkräfte errichteten Wohngebäude mit insgesamt 147 Wohnungen wurden in den Jahren 1996 bis 2000 vom Bund als Wohneigentum verkauft. Das auf dem Grundstück ebenfalls vorhandene Jugendzentrum und die Kindertagesstätte wurden dem Land Berlin übertragen. Auf einer weiteren Teilfläche wurde Mitte der 1990er Jahre ein Erbbaurecht zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 60 Wohnungen bestellt und ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen. Der Bundesanstalt gehört lediglich noch eine unbebaute Restfläche von 9 455 m².

77. Wenn ja, welche Flächen und Gebäude und wie viele Wohneinheiten gehören dem Bund, und wie viele Wohnungen stehen derzeit leer?

Siehe Antwort zu Frage 76.

78. Ist der Bund Eigentümer der Liegenschaft Rue Montesquieu/Avenue Charles de Gaulle (Freizeit- und Einkaufszentrum)?

Die Liegenschaft wurde 1998 nahezu vollständig veräußert. Im Eigentum der Bundesanstalt stehen nur noch die ehemalige Kindertagesstätte „Avenue Charles de Gaulle“ und einige untergeordnete technische Einrichtungen.

79. Wenn ja, wie hoch ist die Leerstandsquote in der als Einkaufszentrum genutzten Liegenschaft Rue Montesquieu bzw. Avenue Charles de Gaulle, und welches Konzept hat die Bundesregierung zur Nutzung dieser Liegenschaft?

Ein Gläubiger des Eigentümers entwickelt mit dessen Zwangsverwalter derzeit ein Konzept zur Wiederbelebung des Einkaufszentrums. Die Bundesanstalt unterstützt dieses Vorhaben logistisch.

80. Wenn nein, an wen wurde die Liegenschaft veräußert, war die Veräußerung mit Auflagen an den Käufer seitens der BImA verbunden, und ggf. mit welchen?

Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann weder die Person des Erwerbers genannt noch Auskunft zu den Inhalten des Kaufvertrages gegeben werden. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

81. Welche Pläne hat die Bundesregierung mit der Liegenschaft Rue Georges Vallerey 8, Schwimmbad (Cité Foch)?

Die Verwertung des Schwimmbades ist gescheitert, langfristig kommt nur noch der Abbruch in Betracht. Ein Grundstücksnachbar hat Interesse am Erwerb des Areals zur Erweiterung seines Grundstücks. Die Bundesanstalt ist mit dem Interessenten in Gesprächen. Erwirbt er das anstaltseigene Grundstück, wird in diesem Zusammenhang auch über den Abriss des Schwimmbades zu verhandeln sein.

82. Lässt der bauliche Zustand des Schwimmbades eine weitere Nutzung als Schwimmbad zu?

Nein

83. Wenn nein, welche Maßnahmen plant der Bund, um eine Nutzung des Schwimmbades zu ermöglichen und wie hoch ist der Investitionsbedarf, um eine Nutzung als Schwimmbad wieder zu ermöglichen?

Die Berliner Bäderbetriebe haben die Nutzung des Schwimmbades seinerzeit wegen des hohen Sanierungsbedarfs eingestellt. Mangels vorhandener Nachfrage plant die Bundesanstalt nicht die Sanierung des Objektes, sondern zieht den Abbruch in Betracht (siehe Antwort zu Frage 81).

84. Woran ist ein Verkauf der Schwimmhalle Rue Georges Vallerey 8 an die Investoren Sigbert Schäfer und Martin Müller gescheitert?

Aus Gründen des Datenschutzes kann dazu keine Auskunft gegeben werden. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

85. Welches Entwicklungskonzept verfolgt die Bundesregierung für die Cité Foch?

Die Bundesanstalt plant in Abstimmung mit dem Bezirk Reinickendorf ein Maßnahmenpaket zur Leerstandsreduzierung (siehe Antwort zu Frage 75). Außerdem ist die Entwicklung und Verwertung der ungenutzten Flächen beabsichtigt.

86. Wie hoch ist der Wertverlust der Liegenschaften in der Cité Foch seit dem Abzug der französischen Alliierten?

Die Wohnungen wurden während der letzten Jahre (mit Ausnahme der Außenanlagen) saniert und befinden sich in einem guten bis sehr guten Zustand. Durch die Substanzverbesserungen ist der Verkehrswert der Wohnliegenschaften erheblich gestiegen.

87. Welche Pläne hat die Bundesregierung mit den derzeit ungenutzten ehemaligen Kasernenflächen der GUS-Streitkräfte in Karlshorst sowie mit den ehemaligen Flächen des Bundesamtes für Strahlenschutz?

Die Bundesanstalt beabsichtigt, die Liegenschaften in den kommenden zwei Jahren zu veräußern (Flächen für den Wohnungsbau bzw. Wohnnutzung).

88. Wie ist der Stand der Vermarktung der Liegenschaft ehemalige Festungspionierschule (Bebauungsplan XVII-50a) in Berlin-Lichtenberg?

Eine insgesamt 56 000 m² große Fläche wurde im Sommer 2007 von der Bundesanstalt öffentlich zum Kauf angeboten. Parallel zum laufenden Bieterverfahren stellte sich in Gesprächen mit den Berliner Wasserbetrieben und dem Tiefbauamt heraus, dass der erforderliche Erschließungsaufwand und die Standards für die Be- und Entwässerung sowie für den Straßenbau von den zuständigen Landesbehörden noch nicht beziffert werden können. Die am Bieterverfahren

teilnehmenden Investoren hatten damit eine unvollständige Grundlage für ihre Kalkulation.

Aus Sicht der Bundesanstalt duldete die Verwertung des denkmalgeschützten Bereichs aber keinen Aufschub mehr. Da dieser Bereich bereits über die Zwiesseler Straße erschlossen ist, wurde der Gegenstand des Bieterverfahrens auf diesen Teilbereich beschränkt. Alle Bieter wurden aufgefordert, ihre Angebote entsprechend der neuen Sachlage zu überarbeiten. Das Bieterverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die restlichen Flächen wird die Bundesanstalt später mit anderen umliegenden Flächen aus ihrem Bestand am Markt anbieten.

89. Wie ist der bauliche Zustand der Liegenschaft ehemalige Festungspionierschule (Bebauungsplan XVII-50a) in Lichtenberg?

Aufgrund der bis 1994 erfolgten Nutzung durch die Westgruppe der Truppen der Sowjetischen Streitkräfte (WGT) und des anschließenden Leerstandes der Liegenschaft (die Liegenschaft war nach Abzug der WGT in keinem vermietbaren Zustand), sind alle Gebäude mit Ausnahme der unter Denkmalschutz stehenden Pionierschule und der fünf flankierenden Gebäude abrisstauglich. Die denkmalgeschützten Gebäude müssten – im Rahmen des dem Grundstückseigentümer wirtschaftlich Zumutbaren – von Grund auf saniert werden.

90. Inwiefern wurden unklare Vermögensverhältnisse bei den sich im Umfeld der russischen Botschaft befindenden Liegenschaften geklärt?

Die Eigentumsverhältnisse an der Liegenschaft Unter den Linden 87 in Berlin-Mitte sind verwaltungsgerichtlich geklärt. Der Zuordnungsbescheid vom 14. April 1992 ordnet das Eigentum am Grundstück gemäß Artikel 21 Abs. 1 Satz 1 Einigungsvertrag dem Bund als Verwaltungsvermögen zu. Unbelastet steht dem Bund das Grundstückseigentum bislang nur zur Hälfte zu, der andere Eigentumsbruchteil ist mit Restitutionsansprüchen der Voreigentümer belastet.

Der im Zuordnungsbescheid festgestellte Eigentumsübergang bezieht sich nicht auf das aufstehende Gebäude. Gebäudeeigentümerin und als solche im Grundbuch eingetragen ist die Russische Föderation. Bezogen auf das Grundstück ist sie Inhaberin eines unentgeltlichen und unbefristeten dinglichen Nutzungsrechts.

Anlage 1

Ehemalige Wohnungen der Alliierten

Bezirk	PLZ	Strasse	Nr.	Zusatz	Art	Stand 01.04.2003				ABGÄNGE				Stand 01.10.2007				Fläche der Wohneigentums		
						WE in Ertanbau	WE in Zertanbau	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt	WE in Ertanbau	WE in Zertanbau	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt	WE in Ertanbau	WE in Zertanbau	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt			
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	17		MFH			14	14							14			14	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	18		MFH			6	6							6			6	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	20		MFH			6	6							6			6	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	22		MFH			6	6							6			6	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	24		MFH			6	6							6			6	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	26		MFH			14	14							14			14	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	28		MFH			14	14							14			14	6,0
Steglitz-Zehlendorf	14183	Charles-H.-Klap-Strasse	30, 32, 34		MFH			24	24							24			24	6,0
Steglitz-Zehlendorf	12055	Carthagenstrasse	50		EFH	1										1				0,6741 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Birkenweg	5		EFH	1										1				0,0817 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Birkenweg	1		EFH	1										1				
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Birkenweg	3		EFH	1										1				
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Birkenweg	4		EFH	1										1				
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Birkenweg	5		EFH	1										1				
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Birkenweg	3, 3a, 3b		MFH			12	12							12			12	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	4, 4a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	5, 5a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	6, 6a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	7, 9, 11		MFH			12	12							12			12	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	8, 10		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	12, 12a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	13, 13a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	14, 14a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	16, 16a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	18		MFH			4	4							4			4	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	20, 22		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	24, 26		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	28, 30		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	32, 32a		MFH			6	6							6			6	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	40		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	48		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	50		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	52		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	54		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	60		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Dickensweg	62		EFH	1										1			1	
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Fachhochschule	8		EFH	1										1			1	

Anlage 1

Ehemalige Wohnungen der Alliierten

Bezirk	PLZ Straße	Nr.	Zusatz	Art	Stand 01.04.2003				Stand 01.10.2007				Fläche der Wohnliegenschaft	
					WE in Einteilungshaus	WE in Zweiteilungshaus	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt	WE in Einteilungshaus	WE in Zweiteilungshaus	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt		
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Fuchtorstraße	10		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Fuchtorstraße	14		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Fiesowstraße	5		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	2		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	2 a		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	4		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	4 a		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	6		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	6 a		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	8		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195 Gießhahnenweg	10		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Hanfmannweg	6		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	88, 88a		MFH		16	16			16	16			
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	92, 92a		MFH		8	8							
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	113		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	113 a		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	117		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	119		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	122		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	123		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	124		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	126		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	127		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	129		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Heeresstraße	179		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Johannisburger Allee	4		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Johannisburger Allee	4 a		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Johannisburger Allee	14		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Johannisburger Allee	18		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Johannisburger Allee	20		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Johannisburger Allee	24		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kiepenhauerweg	12		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kiepenhauerweg	13		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kiepenhauerweg	15		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kiepenhauerweg	20		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kiepenhauerweg	27		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kranzallee	2		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kranzallee	6 a		EPH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055 Kranzallee	44		EPH	1			1	1					

Anlage 1

Ehemalige Wohnungen der Alliierten

Bezirk	PLZ	Straße	Nr.	Zusatz	Art	Stand 01.04.2003				Stand 01.10.2007				Fläche der Wohneigentums	
						WE in Entmietung	WE in Zweifelhäuser	WE in Mehrfamilien	WE insgesamt	WE in Entmietung	WE in Zweifelhäuser	WE in Mehrfamilien	WE insgesamt		
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Kranzallee	45		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Kranzallee	48		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Kranzallee	50		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	11		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	11 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	13		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	13 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	15		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	15 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	17		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	17 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	19		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	19 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	21		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	21 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	23		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Luchsweg	23 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Möhring	8		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	3		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	5		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	11		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	13		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	15		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	17		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Pasensheimer Straße	19		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Pückelstraße	30		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14195	Pückelstraße	30 a		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Rehmer Allee	4		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Schwarzer Allee	4		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Schwarzer Allee	12		EFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	3, 5		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	7, 9, 11, 13		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	15, 17		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	19, 19a		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	21, 23		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	25, 25a		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	27, 27a		MFH	1			1	1					
Charlottenburg-Wilmersdorf	14055	Soeffweg	29, 29a		MFH	1			1	1					

Anlage 1

Ehemalige Wohnungen der Alliierten

Bezirk	PLZ, Straße	Nr., Zusatz	Art	Stand 01.04.2003				ABGÄNGE				Stand 01.10.2007				Fläche der Wohnliegenschaft		
				WE in Einfamilienhaus	WE in Zweifamilienhaus	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt	WE in Einfamilienhaus	WE in Zweifamilienhaus	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt	WE in Einfamilienhaus	WE in Zweifamilienhaus	WE in Mehrfamilienhaus	WE insgesamt			
Städt. Zehlendorf	14195 Taylorstraße	12, 12b, 12c	MFH			24	24											
Städt. Zehlendorf	14195 Taylorstraße	13, 13a, 13c	MFH			24	24											
Städt. Zehlendorf	14195 Taylorstraße	14, 14a, 14b	MFH			24	24											
Städt. Zehlendorf	14195 Taylorstraße	15 b	MFH			0	0											
Städt. Zehlendorf	14195 Taylorstraße	15, 15a	MFH			24	24											
Städt. Zehlendorf	14129 Terrassenstraße	3b	EPH	1			1											
Städt. Zehlendorf	14129 Terrassenstraße	4b	EPH	1			1											
Städt. Zehlendorf	14195 Thurner Platz	1	EPH	1			1											
Städt. Zehlendorf	14195 Thurner Platz	3	EPH	1			1											
Städt. Zehlendorf	14195 Thurner Platz	5	EPH	1			1											
Städt. Zehlendorf	14195 Thurner Platz	7	EPH	1			1											
Städt. Zehlendorf	14195 Thurner Platz	11	EPH	1			1											

Stand 01.04.2003	WE in Einfamilienhaus	532
	WE in Zweifamilienhaus	0
	WE in Mehrfamilienhaus	5.279
	Insgesamt	5.810

ABGÄNGE	WE in Einfamilienhaus	235
	WE in Zweifamilienhaus	6
	WE in Mehrfamilienhaus	2.079
	Insgesamt	2.320

Stand 01.10.2007	WE in Einfamilienhaus	297
	WE in Zweifamilienhaus	2
	WE in Mehrfamilienhaus	3.200
	Insgesamt	3.499
	Gesamtfläche	144.2576 ha

Sonstige Liegenschaften der ehemaligen alliierten Streitkräfte

Bezirk	Grundstück	Art / Nutzung	Stand 01.04.2003 (ha)	ABGÄNGE		Stand 01.10.2007 (ha)
Steglitz-Zehlendorf	Clayallee 162, 171	Freifläche	4,9825 ha			4,9825 ha
Steglitz-Zehlendorf	Clayallee 170, 172	ehem. US-Hauptquartier	7,6308 ha			7,6308 ha
Steglitz-Zehlendorf	Clayallee 76	Freifläche	0,1400 ha	VERK	0,1400 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Dahlemer Weg 40 - 42 (Robert-W.-Kempner-Straße 4)	Restfläche nach Verkauf	0,5612 ha	VERK	0,5612 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Dahlemer Weg 44 (Robert-W.-Kempner-Straße 3, 5)	Gewerbetrakt	3,2277 ha	VERK	3,2277 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Edwin-C.-Ditz Straße 14	Laden	0,2067 ha			0,2067 ha
Steglitz-Zehlendorf	Finckensteinallee 63,65,67	Kaserne (Andrews Kaserne)	5,6575 ha	iw. VERK	3,3835 ha	2,2740 ha
Steglitz-Zehlendorf	Flaengestraße 45	Kindertagesstätte	0,4867 ha	VERK	0,4867 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Föhrenweg 21	Verwaltungsgebäude	0,9096 ha			0,9096 ha
Steglitz-Zehlendorf	Goerzallee 190-238/ Dahlemer Weg	Restflächen Mc Nair Kaserne	3,2951 ha	iw. VERK	2,9651 ha	0,3300 ha
Steglitz-Zehlendorf	Lissabonallee 10	Heizwerk	0,2131 ha			0,2131 ha
Steglitz-Zehlendorf	Lloyd-G.-Wells-Straße 22	Heizwerk	0,1457 ha	VERK	0,1457 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Marshallstraße	Straßenland	0,6185 ha	VERK	0,6185 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Marshallstraße 1	Heizstation	0,3065 ha	VERK	0,3065 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Siedlung Hüttenweg	Straßenland	2,0192 ha	VERK	2,0192 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Spechtstraße 12	Freifläche	0,2063 ha	VERK	0,2063 ha	
Steglitz-Zehlendorf	Starstraße 15	Freifläche	0,0864 ha	VERK	0,0864 ha	
Spandau	Darbystraße	Freifläche, Straßenland	1,5310 ha			1,5310 ha
Spandau	Darbystraße 2 - 60	Heizhaus	0,1000 ha			0,1000 ha
Spandau	Darbystraße 33 - 41	Heizhaus	0,1000 ha			0,1000 ha
Spandau	Flugplatz Gatow, Kaserne	Forstfläche	6,5604 ha			6,5604 ha
Spandau	Goltzstraße 46-53	Kaserne (Haig Barracks)	4,5632 ha			4,5632 ha
Spandau	Landstadt Gatow	Straßenland	9,7834 ha	VERK	9,7834 ha	
Spandau	Landstadt Gatow, an der Johann-Landefeldt-Str.	Wohnbauflächen	0,9436 ha	VERK	0,9436 ha	
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 1,3,5,7,9,10	Wohnbauflächen	4,7053 ha			4,7053 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 11,12,14,16,18	Wohnbauflächen	6,8875 ha	iw. VERK	0,9228 ha	5,9647 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 13	Wohnbauflächen		NEU		0,5499 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 15	Wohnbauflächen	0,6892 ha	iw. VERK	0,6892 ha	0,2946 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 17	Wohnbauflächen	1,0229 ha			1,0229 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 19	Wohnbauflächen	1,1231 ha	iw. VERK	0,1076 ha	1,0155 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 2	Wohnbauflächen	1,1877 ha	iw. VERK	0,6885 ha	0,4992 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 23	Wohnbauflächen	0,6532 ha	iw. VERK	0,7063 ha	0,1469 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 25	Wohnbauflächen	0,6242 ha	iw. VERK	0,5414 ha	0,0828 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 27	Wohnbauflächen	0,5000 ha	iw. VERK	0,3547 ha	0,1453 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 31	Wohnbauflächen	0,6052 ha	iw. VERK	0,5557 ha	0,0495 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 35	Wohnbauflächen	0,1382 ha	VERK	0,1382 ha	
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 37	Wohnbauflächen	0,1327 ha	iw. VERK	0,0922 ha	0,0405 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 41	Wohnbauflächen	0,4108 ha	iw. VERK	0,3696 ha	0,0412 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 43	Wohnbauflächen	0,2009 ha	iw. VERK	0,1491 ha	0,0518 ha

Sonstige Liegenschaften der ehemaligen alliierten Streitkräfte

Bezirk	Grundstück	Art / Nutzung	Stand 01.04.2003 (ha)	ABGÄNGE	Stand 01.10.2007 (ha)
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 45	Wohnbauflächen	0,2647 ha	hw. VERK	0,2106 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 6	Wohnbauflächen	0,7790 ha	hw. VERK	0,4450 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Baufeld 8	Wohnbauflächen	0,5562 ha	hw. VERK	0,1866 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 11 (Charles-Lindbergh-Straße 11)	Wohnbauflächen	0,0343 ha	VERK	0,0343 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 4,5,11,15 (Am Landschaftspark Gatow)	Wohnbauflächen	1,5376 ha	VERK	1,5376 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 4,5,15,27 (Am Flugplatz Gatow)	Wohnbauflächen	1,6876 ha	VERK	1,6876 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 5,6,15,24 (Baufeld 28)	Wohnbauflächen	0,6715 ha		0,6715 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 5,6,22,23 (Baufeld 24)	Wohnbauflächen	0,9622 ha		0,9622 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 5,6,25,26 (Baufeld 28)	Wohnbauflächen	0,2548 ha		0,2548 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 5,6,26,27 (Baufeld 29)	Wohnbauflächen	0,2095 ha		0,2095 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 6,15,24 (Baufeld 35)	Wohnbauflächen	0,2309 ha	hw. VERK	0,2294 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 6,7,11,22 (Baufeld 32)	Wohnbauflächen	0,7472 ha		0,7472 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 6,7,15,25 (Baufeld 36)	Wohnbauflächen	0,4707 ha		0,4707 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 6,7,23,24 (Baufeld 34)	Wohnbauflächen	0,6091 ha		0,6091 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 6,7,26,27 (Baufeld 38)	Wohnbauflächen	0,3294 ha		0,3294 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 7,8,15,31 (Baufeld 4)	Wohnbauflächen	0,6052 ha	hw. VERK	0,4373 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 7,8,29,30 (Baufeld 42)	Wohnbauflächen	0,6814 ha		0,6814 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Planstraße 7,8,32,33 (Baufeld 46)	Wohnbauflächen	0,4222 ha	hw. VERK	0,3212 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Ritterfelddamm, Planstraße 4,5,11	Wohnbauflächen	0,4557 ha	VERK	0,4557 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Ritterfelddamm, Planstraße 5,6,21 (Baufeld 21)	Wohnbauflächen	1,7536 ha		1,7536 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Ritterfelddamm, Planstraße 7,8,28 (Baufeld 39)	Wohnbauflächen	0,8367 ha		0,8367 ha
Spandau	Landstadt Gatow, Straßenvord 2. Bauabsch.	Wohnbauflächen	7,4146 ha	VERK	7,4146 ha
Spandau	Potsdamer Chaussee/Privatstraße/ehem. Schießplatz	Freiflächen	7,0449 ha	hw. VERK	2,3166 ha
Spandau	Schneid-Knobelsdorf-Straße 31 u.a.	Kaserne (Brooke-Wavell)	21,0244 ha		21,0244 ha
Spandau	Seeburger Straße 65	Freifläche	0,0623 ha		0,0623 ha
Spandau	Seeburger Straße 65	Gewerbeobjekt	0,2755 ha		0,2755 ha
Spandau	Streitstraße 86	Kaserne (Alexander Barracks)	17,2840 ha		17,2840 ha
Spandau	Wilhelmstraße 25-30	Kaserne (Smuts Barracks)	15,9950 ha		15,9950 ha
Reinickendorf	Av.Ch.de Gaulle 33-35A/Rue Racine 7	Schulen	2,6424 ha		2,6424 ha
Reinickendorf	Avenue Charles de Gaulle 20	Freifläche	0,2965 ha		0,2965 ha
Reinickendorf	Avenue Charles de Gaulle 31	Baracke	0,1130 ha		0,1130 ha
Reinickendorf	Avenue Charles de Gaulle 36	ehem. Gästehaus / Musikschule	0,0270 ha		0,0270 ha
Reinickendorf	Avenue Charles de Gaulle a. Nr.	Sportplatz	0,7919 ha		0,7919 ha
Reinickendorf	Avenue Jean Mermoz	Möbellager	0,3734 ha		0,3734 ha
Reinickendorf	Avenue Jean Mermoz 29	Einkaufszentrum	0,4000 ha		0,4000 ha
Reinickendorf	Avenue Jean Mermoz 31	Bauleitung, Hausmeisterbüro	0,3734 ha		0,3734 ha
Reinickendorf	Cité Guynemer	Straßenland	0,7016 ha		0,7016 ha
Reinickendorf	Cité Pasteur	Straßenland	0,8539 ha		0,8539 ha
Reinickendorf	Cyclostraße 13 - 21	Erbbaurecht (W)	1,2973 ha		1,2973 ha

Sonstige Liegenschaften der ehemaligen alliierten Streitkräfte

Bezirk	Grundstück	Art / Nutzung	Stand 01.04.2003 (ha)	ABGÄNGE	Stand 01.10.2007 (ha)
Reinickendorf	Fürstendamm 24/24 A	Forstfläche	0,6546 ha		0,6546 ha
Reinickendorf	Hermisdorfer Straße 18 - 18 B	Jugendzentrum/Kita	0,8729 ha	VERK	0,8729 ha
Reinickendorf	Kurt-Schumacher-Damm 12-16	Gewerbeobjekt/Garagenhof	0,6104 ha	VERK	0,6104 ha
Reinickendorf	Kurt-Schumacher-Damm 176	Übungsplatz ADAC	1,9000 ha		1,9000 ha
Reinickendorf	Kurt-Schumacher-Damm 176	Festplatz	6,7000 ha		6,7000 ha
Reinickendorf	Place Molère	Straßenland	0,5456 ha		0,5456 ha
Reinickendorf	Place Molère 1 - 4	Straßenland	6,7394 ha		6,7394 ha
Reinickendorf	Rue Charles Calmette 10	ehem. Rotes Kreuz	0,4586 ha		0,4586 ha
Reinickendorf	Rue Charles Calmette 11 D	Squashhalle	0,4586 ha		0,4586 ha
Reinickendorf	Rue Charles Calmette 11-11C	ehemaliges Gymnasium	0,2738 ha		0,2738 ha
Reinickendorf	Rue Charles Calmette 6-6 A	ehem. Grundschule/Kirche	0,4586 ha		0,4586 ha
Reinickendorf	Rue Charles Calmette 8	Dienstliegenschaft	0,4586 ha		0,4586 ha
Reinickendorf	Rue Dominique Larrey 1	Laden	0,4586 ha		0,4586 ha
Reinickendorf	Rue Dominique Larrey 5	Laden	0,4586 ha		0,4586 ha
Reinickendorf	Rue du Dr. Roux 2	Kaufhaus	0,5592 ha		0,5592 ha
Reinickendorf	Rue Georges Valerey 3, B	Schwimmbad	1,1000 ha		1,1000 ha
Reinickendorf	Rue Joseph le Brix 3	Straßenland	0,1145 ha		0,1145 ha
Reinickendorf	Rue Montesquieu 24 A-B	Großgaragen (Lagerhalle)	0,0500 ha		0,0500 ha
Reinickendorf	Rue Montesquieu 31	ehem. Gendarmerie	1,3247 ha		1,3247 ha
Reinickendorf	Rue Montesquieu 32	Baracke	0,0984 ha		0,0984 ha
Reinickendorf	Rue Montesquieu 33	Baracke	0,0700 ha		0,0700 ha
Reinickendorf	Rue Montesquieu 34	Freifläche	0,1700 ha		0,1700 ha
Reinickendorf	Rue Montesquieu, Geb F	ehem. Dienstliegenschaft	0,5600 ha		0,5600 ha
Reinickendorf	Soldelstraße (Cité Guynemer)	Grünfläche v. d. Bahngleisen	0,3734 ha		0,3734 ha
Reinickendorf	Soldelstraße 75	Freifläche vor Cité Guynemer	0,9724 ha		0,9724 ha
Reinickendorf	Straßenland "Cité Foch"	Straßenland	0,2915 ha		0,2915 ha
Reinickendorf	Straßenland "Cité Foch"	Straßenland	0,2137 ha		0,2137 ha
Reinickendorf	zw. Av. Jean Mermoz/Soldelstraße 75	Gebäude- u. Freifläche	0,1571 ha		0,1571 ha
Mitte	Afrikanische Straße 121	Kindertagesstätte	0,6154 ha	VERK	0,6154 ha
Mitte	Kurt-Schumacher-Damm (ehem. 169-205)	Freifläche	0,3229 ha	VERK	0,3229 ha
Mitte	Kurt-Schumacher-Damm 123	Dienstliegenschaft	0,4765 ha		0,4765 ha
Mitte	Möllerstraße 74	Kulturzentrum/Hotel	0,4081 ha		0,4081 ha
Mitte	Möllerstraße 75	Parkplatz	0,2000 ha		0,2000 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Badenallee 3	Wohngebäude	0,1693 ha	VERK	0,1693 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Byronweg	Straßenland	0,0768 ha		0,0768 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Hardyweg	Straßenland	0,1879 ha		0,1879 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Heerstraße 110-112	Gästehaus	0,2732 ha		0,2732 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Heerstraße 1-3	Dienstliegenschaft	0,4461 ha		0,4461 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Kiplingweg	Straßenland	0,1446 ha		0,1446 ha

Anlage 2

Sonstige Liegenschaften der ehemaligen alliierten Streitkräfte

Bezirk	Grundstück	Art / Nutzung	Stand 01.04.2003 (ha)	ABGÄNGE	Stand 01.10.2007 (ha)
Charlottenburg-Wilmersdorf	Milkenweg	Strahlentand	0,0702 ha		0,0702 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Ragnitz Allee 12	Liegrhalle	0,2292 ha		0,2292 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Schirwindter Allee 24	Freifläche	0,0638 ha		0,0638 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Schirwindter Allee/Seideweg o.Nr.	Strahlentand	0,0329 ha		0,0329 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Skasenweg	Strahlentand	0,0915 ha		0,0915 ha
Charlottenburg-Wilmersdorf	Theodor-Hauff-Platz 1	Gästehaus	0,3341 ha		0,3341 ha
			196,1783 ha	47,5071 ha	148,6712 ha